



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Anschrift: Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder
Telefon: 03 32 7 - 741 111 0, Telefax: 03 32 7 - 741 112 0
E-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Internet: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

BRANDENBURGER GARTENFLORA
Herausgeber: Landesverband Brandenburg
der Gartenfreunde e.V.
Redaktion: Peter Salden,
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

3. August (Oktober)
1. September (November)
2. Oktober (Dezember)

*Alles Gute
zum runden
Ehrentag*

Der Vorstand des Kreisverbandes Prignitz gratuliert auch auf diesem Wege ganz herzlich **Klaus Hoffmann**, Vorsitzender des KGV „Prignitzblick“ Perleberg, zu seinem 75. Ehrentag Anfang August. Seinen 75. Geburtstag kann **Reinhard Mumm**, Vorsitzender des KGV „Bullenkamp“ Pasewalk, Anfang September begehen. Beiden Jubilaren wird vor allem viel Gesundheit sowie Spaß und Freude im Kleingarten sowie im ehrenamtlichen Wirken gewünscht. Die Redaktion schließt sich dieser Gratulation natürlich gerne an.

Die Erwartungen waren hoch am frühen Abend des 23. Juni 2022: Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde hatte nach zweijähriger Corona-Unterbrechung erstmals wieder zu einem Parlamentarischen Abend in die Hinzenbergklausse eingeladen, um (nicht nur) mit den Landtagsabgeordneten über aktuelle Probleme und vor allem über eine mögliche Verlängerung dieser Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen ins Gespräch zu kommen.

Doch lange Zeit waren die Gartenfreunde weitestgehend unter sich, denn die Debatte im Hohen Haus dauerte einmal mehr und fast schon traditionell länger als geplant. Aber nicht nur darüber war der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Fred Schenk in seiner Eröffnungsrede, die er fast ausschließlich im Kreise der

Lobbyarbeit fürs Förderprogramm

Potsdam: Landesverband hatte zum Parlamentarischen Abend eingeladen

Gartenfreunde halten musste, sichtlich enttäuscht.

Wir müssen uns nicht anbieten

Allein die Tatsache, dass kaum eine Fraktion auf die Einladung zum Parlamentarischen Abend reagiert hat, zeuge bereits vom mangelnden Respekt gegenüber den über 61.000 im Landesverband organisierten Kleingärtnerfamilien, bedauerte er. „Es ist sehr schade, dass die Resonanz dermaßen (Fortsetzung auf Seite III)



Fred Schenk begrüßte den Fraktionsvorsitzenden Benjamin Raschke von Bündnis 90/Die Grünen. FOTOS:PS



Bei der Eröffnungsrede des 1. Vorsitzenden Fred Schenk zum Parlamentarischen Abend des Landesverbandes Brandenburg waren die Gartenfreunde noch unter sich.



MdL Ingo Senftleben (CDU) versuchte wieder die Wogen zu glätten und bekannte, dass sich alle Fraktionen für eine Fortsetzung des Förderprogramms einsetzen würden.

Die im April 2022 Corona-bedingt abgesagte Beratung des Brandenburger Landesklingergartenbeirates fand nunmehr am 13. Juni im Friedenssaal des Großen Waisenhauses in Potsdam statt. Dazu konnte Beiratsvorsitzender Fred Schenk vor allem die eingeladenen Gartenfreunde, jedoch leider nur sehr wenige Landtagsabgeordnete begrüßen. Seitens des MLUK nahmen Referatsleiterin Dr. Cornelia Müller und Martina Otto teil.

Der Förderbedarf ist unbestritten

Großen Raum nahm in der Debatte die Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz zur Förderung des Kleingartenwesens vom 7. Juli 2021 und dessen Fortschreibung ein. „Der Landesverband der Gartenfreunde hat an alle Landtagsfraktionen ein Schreiben mit einer Argumentation zur Fortführung dieses Programms gerichtet und dazu in einer Beratung des Landwirtschaftsausschusses des Landtages berichtet“, informierte der 1. Landesvorsitzende Fred Schenk. „Allein schon der am 29. April verhängte Antragsstopp belegt, dass der Bedarf nach wie vor riesig ist.“ Auch deshalb werde der Landesverband bei jeder



Der Landesklingergartenbeirat des Landes Brandenburg kam am 13. Juni in Potsdam zusammen, doch nur wenige der berufenen Landtagsabgeordneten waren erschienen.

Wir warten auf klare Aussagen!

Beratung des Landesklingergartenbeirates im Juni ohne konkrete Ergebnisse

Gelegenheit bei seinen Mitgliedsverbänden dafür, sich auf eine Weiterführung des Förderprogramms einzustellen und entsprechende Vorhaben in den Kleingartenanlagen, in denen der Modernisierungstau nach wie vor groß ist, vorzubereiten. „Jedoch benötigen wir

eine zeitnahe Entscheidung, damit wir diese Fortführung über alle Instanzen beraten und umsetzen können und es nicht erneut wie beim Start des Programms zu Verzögerungen kommt“, unterstrich Schenk. Nicht nur mit Blick auf die steigenden Materialkosten sei jedes

künftige Vorhaben schon jetzt ein kalkulatorisch schwieriges Unterfangen, wobei Mitgliedsverbände und Landesverband selbst in finanzielle Vorleistung gehen, um die Vereine an der Basis zu unterstützen. Schon jetzt sei absehbar, dass für 2022 nicht alle Fördermittel

pünktlich abgerechnet werden können, weshalb er um Verständnis und Fristverlängerung bat.

55 Anträge gingen insgesamt ein

Insgesamt sind 55 Anträge mit einem Volumen von über 496.000 Euro eingegangen, wobei jedoch nur 350.000 Euro zur Verfügung gestanden haben, informierte Michael Mey vom LELF. „Deshalb mussten wir Ende April einen Antragsstopp verkünden.“ Bis Mitte Juni waren 32 Anträge bewilligt worden und acht weitere noch in Bearbeitung mit kurzfristiger Entscheidung; vier Anträge mussten abgelehnt und elf weitere vor allem wegen des fehlenden Eigenkapitals zurückgezogen werden. „Angesichts der enorm gestiegenen Materialkosten und Handwerkerknappheit ist es fraglich, ob wir alle Arbeiten noch 2022 umsetzen können oder einige Vorhaben um ein Jahr verschieben müssen“, gab er zu bedenken. Zudem müsse überlegt werden, ob das Vorschussprinzip abgeschafft werden kann, damit die Fördergelder erst ausbezahlt und dann abgerechnet werden können, ohne dass die Gartenfreunde in Vorkasse gehen müssen.

Fred Schenk dankte für die gute Zusammenarbeit mit dem MLUK und dem LELF und verwies angesichts der



Vertragsrechtsanwalt Walter Schröder kritisierte die zögerlichen Entscheidungen bei der Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit.



Der Landtagsabgeordnete Ingo Senftleben (CDU, r.) brach eine Lanze für das Kleingartenwesen und dessen weitere Förderung durch das Land.



Der Vorsitzende des Landesklingartenbeirates Fred Schenk und Dr. Cornelia Müller, Referatsleiterin im MLUK, leiteten die Beratung des Landesklingartenbeirates.

Förderung in Höhe von 60 Prozent darauf, dass insgesamt von fast 900.000 Euro die Rede ist, die in den Jahren 2021/22 in die Infrastruktur von Kleingartenanlagen geflossen sind – beim Bau bzw. bei der Erneuerung von Wasser- und Elektroanlagen, von Spielplätzen, Wegen und Außenzäunen.

Parlamentarier sagen ihre Hilfe zu

„Der Landtag hat 2021 die Förderfähigkeit und Fördernotwendigkeit des Kleingartenwesens im Land Brandenburg festgestellt“, hob MdL Ingo Senftleben (CDU) hervor. „Wir Abgeordneten sind sehr dankbar dafür, dass diese neue Idee, die einst der Landesverband initiiert hatte, so gut angenommen worden ist, denn es hilft bei der Verstärkung

der Arbeit der Verbände und Vereine. Deshalb werden die Fachpolitiker im Parlament ihren Beitrag dazu leisten und sich dafür einsetzen, dass dieses Programm über 2022 hinaus trotz angespannter Haushaltslage fortgeschrieben werden kann.“ MdL Johannes Funke (SPD) regte mit Blick auf den Beitrag der Kleingärtner zur Erhaltung der Artenvielfalt und des Insektenschutzes zudem an, das Kleingartenwesen indirekt mit Mitteln zur Förderung der biologischen Vielfalt zu stärken.

In der weiteren Debatte ging es ferner um die Brandenburger Bauordnung, die Integration von Migranten und Flüchtlingen im Kleingartenwesen sowie um Anerkennungsverfahren und Entscheide rund um die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit. (Bericht folgt) ps



Dr. Doris Lämmermeier dankte den Gartenfreunden für ihren Einsatz. FOTOS: PS



Michael Mey gab einen Überblick zur aktuellen Kleingartenförderung.

Lobbyarbeit fürs Förderprogramm

Potsdam: Landesverband hatte zum Parlamentarischen Abend eingeladen



Zu den gefragten Gesprächspartnern von Gartenfreunden und Abgeordneten gehörte auch Martina Otto (l.) vom für das Kleingartenwesen zuständigen Ministerium MLUK.

(Fortsetzung von Seite I) gering ist, jedoch haben wir Gartenfreunde es nicht nötig, uns bei irgendwem und irgendwo anzubiedern. Eine nächste Beratung des Landesklingartenbeirates, bei der es keine klaren Aussagen zur Fortsetzung der Förderrichtlinie gibt, werde ich nicht mehr klaglos hinnehmen.“ Gerade mit Blick auf die Erreichung der Klimaziele und angesichts der hohen Inflation würden die Kleingärten in der Zukunft noch an Bedeutung gewinnen, denn schon jetzt wird wieder mehr Obst und Gemüse angebaut.

Ich kann Ihren Ärger nachvollziehen

„Ich kann Ihren Ärger gut nachvollziehen“, erwiderte MdL Ingo Senftleben (CDU), „aber mehrere Abgeordnete haben ihr Kommen noch zugesagt“ – die dann im Laufe des Abends tatsächlich noch eingetroffen sind. Das The-

ma Kleingartenwesen und Förderrichtlinie sei in allen Landtagsausschüssen fraktionsübergreifend unbestritten. „Nach der Sommerpause folgen die Beratungen in den Ausschüssen, und im Oktober/November berät der Landtag über den Doppelhaushalt 2023/24. Wir alle setzen uns dafür ein, dass das Kleingartenwesen im Land auch mit diesem Landeshaushalt gefördert wird.“



Angeregte Gespräche vor der Kulisse der Potsdamer Havellandschaft. FOTOS: PS



Die Verbandsvorsitzenden Eberhard Nakonzer (3.v.r.) und Eberhard Wolfart (l.) trugen aktuelle Probleme vor. FOTOS: PS



Die 9. Sächsische Landesgartenschau 2022 in Torgau unter dem Motto „Natur. Mensch. Geschichte.“ ist vom 23. April bis 9. Oktober ein absoluter Besuchermagnet im weiß-grünen Freistaat. Entlang des über zwei Kilometer langen Hauptweges können die Besucher auf dem abwechslungsreichen 24 Hektar großen Gelände der Gartenschau inmitten einer wahren grünen Oase an 170 Ausstellungstagen Kraft tanken und sich von der Schönheit der Natur leiten und inspirieren lassen.

Entdeckungen in vier Bereichen

Die vier Ausstellungsbereiche Glacis, Junger Garten, Eichwiese und Konzertplatz laden – neben der floralen Vielfalt – dazu ein, die hier ausgebildeten natürlichen Lebens- und Begegnungsräume zwischen dem historischen, noch zu Festungszeiten im 19. Jahrhundert angelegten Stadtpark „Glacis“ und dem Landschaftsraum Elbe auf unterhaltsame Weise neu zu entdecken.



Dieser Zwischenstopp beim Rundgang über die LaGa in Torgau bot sich mit der Elbland-schaft im Hintergrund geradezu für ein Erinnerungsfoto an.

„Tag des Gartens“ war ein Feiertag!

Auftakt zur bundesweiten Aktion 2022 auf der Landesgartenschau Torgau

Zahlreiche Kleingärtner aus Sachsen und den umliegenden (Bundes-)Ländern haben bereits einen Besuch der Landesgartenschau in der Stadt der Renaissance absolviert oder geplant, bis Anfang Juli waren rund 200.000 Besucher auf der Landesgartenschau zu Gast, die Veranstalter erwarten über 400.000 Interessenten.

Tag des Gartens als ein Höhepunkt

Am zweiten Juni-Wochenende sind vor allem die Kleingärtner auf der Landesgartenschau voll auf ihre Kosten gekommen, denn der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) hatte gemeinsam mit dem Landesverband Sächsischer

Kleingärtner (LSK) am 11. Juni zur Auftaktveranstaltung für den diesjährigen „Tag des Gartens“ eingeladen. Auf der Festbühne am großen Konzertplatz, der auf einem ehemaligen Schlachthofgelände entstanden ist, wurde leider sehr wenigen Besuchern schon ab dem Mittag ein buntes Programm geboten

– die sommerliche Hitze und die schwüle Luft hatten offensichtlich so manchen potenziellen Interessenten davon abgehalten, bereits am späten Vormittag und um die Mittagszeit die Landesgartenschau zu besuchen und dem Bühnenprogramm auf den unbeschatteten Sitzplätzen in praller Sonne zu folgen. Dennoch boten die auftretenden Künstler den großen und kleinen Zuschauern Kurzweil und Unterhaltung: Die Blaskapelle „Blitze Blauen“ des Karnevalvereins Beilrode sorgte mit ihren Schlag- und Blasinstrumenten für gute Stimmung, die TAM-TAM Comby aus Dresden schlug als Trio so manchen schrägen und brassigen Ton an, und der Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ aus Dresden gab Wander- und Volkslieder zum Besten.

Nachfrage hat sehr zugenommen

In den kurzen Pausen zwischen den Auftritten und einzelnen Stücken stand LSK-Präsident Tommy Brumm dem Moderator rund um das (sächsische)



LaGa-Geschäftsführer Jochen Heinz (2.v.l.) trug sich in das Ehrenbuch des sächsischen Landesverbandes ein.



Am Wegesrand gab es einiges zu entdecken.



Fachgespräch mit dem BDG-Präsidenten Dirk Sielmann (2.n.r.) am Hochbeet im LSK-Informationsgarten.



Beim musikalischen Programm mit Willi Papperitz kamen vor allem die Jüngsten auf ihre Kosten.



Kinder bastelten kleine Gärten in Pappschachteln.



Unter dem Motto „Lebensmittel sind wertvoll“ gaben Fachberater viele Tipps zur Verwertung der Gartenfrüchte.

Kleingartenwesen Rede und Antwort – und sprach zu den Anfängen der Kleingärtnerie zur Mitte des 19. Jahrhunderts in Leipzig ebenso wie zu den aktuellen Entwicklungstendenzen in der Gegenwart. „Die Nachfrage nach einer grünen Oase ist nach wie vor ungebrochen und erlebte in den Zeiten der Corona-Pandemie nochmals einen merklichen Aufschwung“, erklärte er. Doch während in Ballungsgebieten wie Leipzig und Dresden potenzielle Interessenten inzwischen wieder oft jahrelang auf eine freie Parzelle warten müssen, stehen im ländlichen Raum viele vormals genutzte Kleingärten leer, die zurückzubauen sind, was die Verbände und Vereine bis an die Grenzen ihrer organisatorischen und finanziellen Belastbarkeit bringt. „Deshalb pflegen wir einen engen Kontakt zu den Landes- und Kommunalpolitikern, um mit unserer Lobbyarbeit und der geballten Kraft unserer Mitglieder für die Bewältigung der anstehenden Probleme die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen, was uns jedoch nur in einem großen einheitlichen grünen Verband gelingen kann.“ Allein im Freistaat Sachsen gibt es rund 240.000 Kleingärten auf etwa 9000 Hektar Pachtland, wobei fast 200.000 Pächterfamilien über ihre Vereine bzw. Regionalverbände unter dem Dach des LSK vereint sind.

Unser Grün – offen für alle Bürger

Nach der BDG-Präsidiums-sitzung im Verbandsheim „Mohrrübe“ des Regionalverbandes Torgau/Oschatz wurde am Nachmittag der bundesweite „Tag des Gartens“ offiziell eröffnet. BDG-Präsident Dirk Sielmann hatte dazu seine Präsidiumsmitglieder, mehrere Ehrenmitglieder des BDG sowie weitere Freunde und Förderer des Kleingartenwesens mitgebracht. „Unser Anliegen ist es, das, was wir mit unseren Gärten haben und leisten, zu erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, denn unsere Kleingärten sind letztlich Bestandteil des öf-



fentlichen Grüns und damit offen für alle Bürgerinnen und Bürger“, unterstrich er. Der Präsident erläuterte die vielfältigen Aufgaben der kleinen Gärten in Bezug auf den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz und die Bewahrung der Artenvielfalt sowie in sozialer und kultureller Hinsicht und nicht zuletzt als Stätte der Natur- und Umwelterziehung von Kindern und Jugendlichen. Trotz aller Probleme sei ihm um die Zukunft des Kleingarten-

wesens keineswegs bange, denn die hohe Nachfrage nach einem Pachtgarten und die in der jetzigen Krisenzeit gestiegene Wertschätzung für selbst erzeugtes und ökologisch angebautes Obst und Gemüse zeige, dass die Pachtgärten auch mittel- und langfristig zum Leben vieler Menschen gehören sowie in den Kommunen als grüne Lungen und bunt blühende Visitenkarten wahrgenommen werden.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung durfte sich der

Geschäftsführer der Landesgartenschau Torgau GmbH Jochen Heinz, der alle bisherigen Landesgartenschauen im Freistaat maßgeblich geprägt hat und deshalb bereits 2019 in Frankenberg den Titel „Mister Landesgartenschau“ erhalten hatte, in das Ehrenbuch des LSK eintragen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt erlaubte sich der Moderator einen Fauxpas und sprach den BDG-Präsidenten mehrfach als „Herr Seilmann“ an. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen, weiß schon der Volksmund, weshalb im weiteren Verlauf sowie während des geführten Rundgangs über das Gartenschaugelände sowie beim Aufenthalt in den beiden LSK-Schaugärten jedermann natürlich nur noch nach „Herrn Seilmann“ fragte, der den BDG-Präsidenten sprechen wollte oder suchte. Ein absoluter „Running Gag“, mit dem Dirk Sielmann mit seiner hanseatischen Zurückhaltung und Kühle jedoch gut umzugehen wusste.

LSK präsentierte buntes Programm

Einen Tag später präsentierte der LSK ein buntes Programm rund um die Kleingärtnerie – von fachlichen Tipps zum Anbau von Obst und Gemüse über Pflanzendüngung und Pflanzenschutz bis zur Verwertung der frischen Früchte aus eigenem Anbau. ps



In den beiden Präsentationsgärten des LSK herrscht stets ein großer Andrang. Nicht nur an den Hochbeeten geben Fachberater viele praktische Tipps und weitere Informationen.

Kleingärten sind auch ein Stück „Lebenskunst“

Prignitzer Gartenfreunde waren in Perleberg dabei

GartenfreundInnen vom Kreisverband Prignitz haben sich am 22. Mai an einem regionalen Markttag unter dem Motto „Lebenskunst“ in Perleberg beteiligt, den die 31 Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft der Städte mit historischem Stadtkern im Land Brandenburg veranstaltet haben. In Perleberg stand dieser Tag ganz im Zeichen der Regionalität und Vermarktung vor Ort. Während verschiedene Erzeuger die Bandbreite der regionalen Produkte aus der Prignitz aufzeigten, hatten die Kleingärtner an ihrem Infostand vor allem Fachliteratur und so manchen fachlichen Tipp im Gepäck. Dabei ging es unter anderem um den Anbau von Obst und Gemüse und um den Pflanzenschutz. Brunhilde Taciak



Die Gartenfreunde vom Kreisverband Prignitz warteten in Perleberg mit vielen Informationen auf.

FOTO: TACIAK

Trauer um Gartenfreund Knut Rumsch

Der Bezirksverband der Gartenfreunde Senftenberg und Umgebung trauert um seinen ehemaligen Verbandsvorsitzenden und langjährigen Wegbegleiter

Knut Rumsch

geb. 22.10.1951 gest. 5.7.2022

Gartenfreund Knut Rumsch war seit Jahrzehnten aktiver Kleingärtner und von 2001 bis 2021 Vorsitzender des KGV „Am Niemtscher Park“ Senftenberg sowie bis zuletzt der Verantwortliche für die Brauchwasseranlage der Kleingartenanlage. Von 2009 bis 2017 war er zudem Vorsitzender des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Senftenberg und Umgebung und hat in dieser Eigenschaft die Entwicklung des Kleingartenwesens in der Region maßgeblich geprägt und vorangetrieben.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.

Jürgen Schmidt
Vorsitzender des Bezirksverbandes
der Gartenfreunde Senftenberg und Umgebung



Zu ihrem Verbandsjubiläum „30+2“ stachen die Gartenfreunde vom Kreisverband Nauen mit dem MS „Harmonie“ mit zweijähriger Verspätung von Ketzin aus in See.

Mit Verspätung in See gestochen

Kreisverband Nauen holte Schifffahrt zum 30-jährigen Bestehen nach

Der Kreisverband der Gartenfreunde Nauen konnte vor zwei Jahren sein 30-jähriges Bestehen begehen. Leider musste die damals geplante Dampferfahrt in der Folge wegen der Corona-Pandemie immer wieder verschoben werden.

Doch jetzt war es endlich so weit: Am 22. Mai 2022 konnte die 1. Verbandsvorsitzende Petra Schnell die Gäste des Kreisverbandes an Bord bitten. Mit einem Glas Sekt wurden die Teilnehmer begrüßt und auf die viertägige Fahrt eingestimmt.

Gechartert wurde das MS „Harmonie“ der Ketziner Reederei Herzog. Die Familie Herzog versorgte die rund 50 Gäste mit leckerem Essen und sorgte dafür, dass die Kehlen nie austrockneten. Mit dem 1926 gebauten Schiff ging es von Ketzin über Werder, Caputh, Potsdam, unter der Glienicke Brücke hindurch den Sacrow-Paretzer Kanal entlang zurück nach Ketzin.

Gefeiert wurde mit ehemaligen und neuen Vorsitzenden der 15 Mitgliedsvereine, die vom Kreisverband verwaltet werden. Mit an Bord waren auch unsere Bewerber, die niemals müde



Vorsitzende Petra Schnell begrüßte die Teilnehmer mit einem Glas Sekt.

unter den Gästen. Leider konnte keiner der eingeladenen Vertreter des Landesverbandes an dieser Ausfahrt teilnehmen. Auch die Damen der Liegenschaften von Nauen, Ketzin und Wustermark bedauerten ihr Fernbleiben.

In entspannter Atmosphäre, mit Blick auf eine wunderschöne Landschaft konnte auch der Rechtsanwalt des Kreisverbandes Torsten Engel die eine oder andere Frage beantworten. Die Fahrt war eine gelungene Abwechslung zu dem mitunter doch recht zeitraubenden und stressigen Ehrenamt und somit auch ein kleines Dankeschön für das ehrenamtliche Wirken unserer Gartenfreunde. KV Nauen



Die Gartenfreunde genossen die Ausfahrt bei schönstem Wetter sowohl über als auch unter Deck.

FOTOS: KV NAUEN



Neben den Ehrenmitgliedern nahm an der Beratung des KV Prignitz Landesverbandsvorsitzender Fred Schenk teil.

Wissen der Vorgänger für die Zukunft nutzen

Prignitz: Gedankenaustausch mit Ehrenmitgliedern

Einmal im Jahr führt der Kreisverband Gartenfreunde Prignitz einen Erfahrungsaustausch mit den Ehrenmitgliedern des Kreisverbandes durch. Unser Ziel besteht hierbei darin, die Erfahrungen der gestandenen Gartenfreunde zu nutzen und gleichzeitig die Verdienste der Ehrenmitglieder zu würdigen. Diese Zusammenkunft ist deshalb ein besonderer Höhepunkt im Leben des Kreisverbandes.

Der Kreisverband Gartenfreunde Prignitz verfügt über eine eigene Ehrenamtsverordnung, die genau festlegt, wer Ehrenmitglied im Kreisverband werden kann. Dabei handelt es sich um solche Kleingärtner, die sich um die Entwicklung der Kleingärtnerei in der Prignitz verdient gemacht haben – beispielsweise langjährige erfahrene Vorsitzende von Vereinen sowie ehemalige Mitglieder der Arbeitsgruppen des Kreisvorstandes und Mitglieder des Kreisvorstandes. Hatten wir vor einigen Jahren lediglich fünf Ehrenmitglieder, ist deren Anzahl zurzeit auf 14 angewachsen.

In diesem Gartenjahr wurde zum bereits traditionellen Erfahrungsaustausch

für den 15. Juni eingeladen. Als Veranstaltungsort wurde dieses Mal nicht der Versammlungsraum der Geschäftsstelle des Kreisverbandes, sondern der Gemeinschaftsraum des Kleingärtnervereins „Waldfrieden“ Wittenberge gewählt. Als Ehrengast konnten wir den Vorsitzenden des Landesverbandes Fred Schenk begrüßen, der zuvor bereits an der Vorstandssitzung des Kreisverbandes teilgenommen hatte. Er nahm sich auch die Zeit beim Erfahrungsaustausch die Ehrenmitglieder zu begrüßen.

Nachdem die Ehrenmitglieder vom Vorsitzenden des Kreisverbandes Gerhard Bretschneider über die aktuelle Situation im Kreisverband sowie die künftigen Zielstellungen informiert worden waren, kam es bei Kaffee und Kuchen zu einem regen Gedankenaustausch mit den und zwischen den Ehrenmitgliedern untereinander.

An dieser Stelle möchte sich der Kreisverband beim Vorstand und den mitwirkenden Mitgliedern des KGV „Waldfrieden“ Wittenberge für die gelungene Ausrichtung der Veranstaltung bedanken. KV Prignitz

GartenFlora Vereinsabo

Neu!

25% sparen und Prämie sichern!

+



Rossmann-Gutschein über 20 €

oder



OBI-Gutschein über 20 €

oder



Amazon-Gutschein über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 39,70 € (statt 52,90 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
 OBI-Gutschein über 20 €
 Amazon-Gutschein über 20,- €

Brandenburg Thüringen

- Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft
 Kopie des Pachtvertrages oder
 Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

Bestellungen bitte an:

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de

Über viele Jahre hatte der Kleingärtnerverband Westhavelland mit einem enormen Leerstand zu tun. Zahlreiche Parzellen und teilweise ganze Abteilungen von Kleingartenanlagen beispielsweise in Premnitz mussten zurückgebaut werden, weil abgebende Pächter keine Nachfolger mehr gefunden hatten. Doch die Corona-Pandemie hat auch im Westen des Bundeslandes für eine zunehmende Nachfrage nach den grünen Oasen gesorgt, sodass der Verband in jüngerer Vergangenheit viele Kleingärten neu verpachten konnte – selbst solche ohne Laube, die früher „Ladenhüter“ waren. Es ist nicht selten, dass sogar Interessenten aus Berlin eine Parzelle in der Region übernehmen – dank der guten Anbindung mit Pkw und ICE.

Die Kleingartenentwicklungskonzepte für Rathenow und Premnitz sehen zwar vor, dass der Bestand an Kleingärten weiter abnehmen soll, jedoch würden diese Planungen angesichts der aktuellen Lage nicht mehr vollumfänglich umgesetzt, verkündete der später in seinem Amt bestätigte Verbandsvorsitzende Thomas Daschke am 18. Juni 2022 auf der Mitgliederversammlung des Verbandes im Vereinsheim des KGV „Waldesruh“ in Rathenow. Diese Entwicklung stellte jedoch einige Vereine wie den KGV „Stadtkern“ vor ernsthafte Probleme, so des-



Rund 30 Gartenfreunde aus den 41 Mitgliedsvereinen waren am 18. Juni 2022 zur Vertreterversammlung des Kleingärtnerverbandes Westhavelland in Rathenow gekommen.

Corona sorgt für große Nachfrage

Rathenow: Vorstand im Kleingartenverband Westhavelland gewählt

sen Vorsitzender Manfred Hartmann. „Entsprechend der ursprünglichen Entwicklungskonzeption haben wir mehrere Parzellen zwecks Rückgabe an den Landeigentümer gezielt freigelegt, und in den nächsten Wochen und Monaten werden weitere zwölf Gärten alters- bzw. krankheitsbedingt frei. Wer übernimmt dann die Pacht und weitere

Kosten, die wir auf die verbleibenden Gartenfreunde nicht umlegen können?“ Hierzu sind zwischen Verband und Verein weitere Abstimmungen vorgesehen. Gesprochen werden muss auch darüber, wie die Wildschweine aus einigen KGA „Biberweg“, „Sorgenfrei“, „Frohsinn“ und „Charlottengarten“ ferngehalten werden können. „Wir hatten hier

noch nie Probleme, doch im Frühjahr sind zwei Bachen mit je einem Dutzend Frischlinge selbst durch einen Stabgittermattenzaun durchmarschiert und haben die Beete regelrecht umgepflügt“, so Werner Spanowski. Dazu wurde bereits mit dem Jagdpächter gesprochen, und Rathenows Bürgermeister hat für den Herbst eine Lösung zugesichert.

Vorstand wurde neu gewählt

In den Verbandsvorstand wurden gewählt: 1. Vorsitzender Thomas Daschke (KGV „Abendfrieden“), 2. Vorsitzende Gabriele Zielke, Schatzmeisterin Sybille Becker („Havelgarten“), Gartenfachberater Steven Templin („Freiheit“, alle Rathenow), Schriftführerin Melanie Maraun („Unser Hobby“ Premnitz) und als Bauverantwortlicher Torssten Groß („Aufbau“ Rathenow). Als Revisoren erhielten die Gartenfreunde Matthias Ibe („Baumschulweg“ Rathenow), Silke Kunick („Worthe“ Rathenow) und Matthias Wolf („Waldesruh“ Rathenow) das Vertrauen der Vereinsvertreter.

Aktive Mitstreiter wurden geehrt

Folgenden Vereinsvorsitzenden wurde zum runden „Dienstjubiläum“ gratuliert: Klaus Langer (KGV „Waldesruh“ Rathenow - 25 Jahre), Manfred Balfanz („Sonnenblume“ Rathenow - 15 Jahre) sowie Matthias Ibe und Manfred Hartmann („Stadtkern“ Rathenow, jeweils 10 Jahre). Die Ehrennadel des Landesverbandes in Bronze erhielt Gudrun Gertz („Gute Hoffnung“ Premnitz). Herzlichen Glückwunsch!



Die Leiterin der Geschäftsstelle Birgit Groß (3.v.r.) gratulierte dem neu gewählten Verbandsvorstand.



Gabriele Zielke dankte Gudrun Gertz (l.).



Herzliche Glückwünsche zu ihrem runden Dienstjubiläum erhielten gleich mehrere Vereinsvorsitzende.